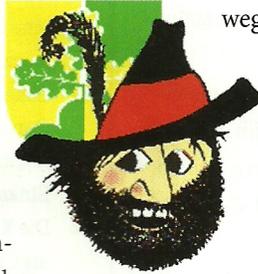


# „AUF SCHUSTERS RAPPEN“ ODER EINFACH EIN FALSCHES VORURTEIL

Der Fremdenverkehrsverein Spiegelberg bietet ganzjährig geführte Wanderungen an

„**M**ein Vater war ein Wandersmann und mir steckt's auch im Blut, drum wandre ich froh solange ich kann und schwenke meinen Hut. Valleri, Valleri...“ Wer kennt sie nicht, die erste Strophe eines der bekanntesten Wanderlieder? Und die damit einhergehenden Klischees, die einem dabei zwangsläufig in den Kopf kommen: Volkslieder trällernde, in karierte Hemden, Knickerbocker und rote Kniestrümpfe gewandete Männer, die unter Zuhilfenahme ihrer Wanderstöcke keinen „Einkehrschwung“ auslassen. Und das vom Frühjahr bis in den Herbst hinein. Mit ähnlichen Vorurteilen und Erinnerungen an solche obligatorischen „Wandertage“ – sowie die an meiner Schulzeit behafteten –, raffte ich mich schicksalsergebend auf zu einer geführten Wanderung des Fremdenverkehrsvereins Spiegelberg. Der Treff- und Ausgangspunkt ist in Prevorst. Und gleich kann ich die ersten Vorurteile vergessen. Von



Der Räuberkopf zielt das Logo des Fremdenverkehrsvereins Spiegelberg.

wegen „Männer in Knickerbocker und Valleri, Valleri“ – bei herrlichem Sonnenschein haben sich über 60 Wanderfreunde beider Geschlechter in unauffälliger Funktionskleidung eingefunden. Laut Alexander Wunderlich, der zusammen mit seiner Partnerin Solveig Sauer die Wanderung führt, bedeuten diese Wanderfreunde einen bisherigen „Teilnehmerrekord“. Der Großteil der Wandergruppe befindet sich jenseits der 50, doch auch aus den jüngeren Altersgruppen bis hin zu Kindern und Jugendlichen sind einige mit am Start. Insgesamt fünf Hunde gehen ebenfalls mit, schließlich heißt der spannende Titel „Auf den Spuren von Reh und Wildschwein im Quellgebiet der Bottwar“.

Zunächst geht es durch das landwirtschaftlich geprägte Prevorst mit Weitblick bis zur Burg Lichtenberg und von da an stetig bergab. Durch lichten Mischwald, vorbei an idyllischen Forellenteichen bis zur Unteren Ölmühle, dem Wendepunkt der Tour.



Gruppenbild mit Vierbeinern bei der Oberen Ölmühle.

Wanderführer Alexander Wunderlich führt die bunte Truppe an, Solveig Sauer geht am Ende des Trosses. Somit ist gewährleistet, dass niemand verloren geht und sich die gesamte Wandergruppe an ausgesuchten Punkten versammeln kann. Alexander Wunderlich ist, wie Solveig Sauer und alle anderen Wanderführer des Fremdenverkehrsvereins Spiegelberg, ausgebildeter Natur- und Landschaftsführer. Spritzig und mit viel Sachverstand für Geschichte, Natur und Umwelt erläutert Wunderlich bei kurzen Stopps an markanten Stellen Wissenswertes und Verblüffendes, was der Wanderung eine kulturelle Note gibt und für zusätzliche Kurzweil sorgt. Nach dem Wendepunkt geht es über die Steige zur Oberen Ölmühle ins quellenreiche Tal der jungen Bottwar. Bei der Oberen Ölmühle wird eine kurze Rast eingelegt. Die Teilnehmer genießen sichtlich das herrliche Ambiente, lassen sich die hauseigene Stromerzeugung erklären und verköstigen regionale Spezialitäten vom Mühlenwirt.

So wie die Wanderung bis hier hin bergab ging, geht es nun kontinuierlich bergauf: Vorbei an Trink- und Suhlplätzen der Wildschweine und nach Überschreitung der Bottwar hin zu Wildfütterungs- und rückzugsstellen. Auf steilem Waldpfad erreicht die Gruppe schließlich die Wiesen zwischen Stocksberg und Nassacher Ebene mit einem herrlichen Blick auf Prevorst. Wenig später sind wir nach insgesamt vier Stunden Wanderzeit wieder am Ausgangspunkt und haben dabei zehn Kilometer mit etwa 350 Höhenmetern zurückgelegt. Und dann gibt es doch noch die zugegebenermaßen wohl verdiente „Abschlusseinkehr“ im Traditions-Gasthaus Ochsen, ganz ohne „Valleri und Vallera...“.

Die geführten Wanderungen des Fremdenverkehrsvereins Spiegelberg sind übrigens allesamt kostenlos und finden ganzjährig statt. Wer lieber auf eigene Faust losmarschieren will, dem sei der broschiierte Tourenführer empfohlen, der direkt beim Fremdenverkehrsverein und der Gemeinde Spiegelberg erhältlich ist. Darüber hinaus bietet der im Jahr 1996 gegründete und der-

zeit aus 24 sehr engagierten Mitgliedern bestehende Verein ein breites Kultur- und Aktiv-Programm sowie viele Informationen rund um Spiegelberg an.

Die Termine für die nächsten geführten Wanderungen des Fremdenverkehrsvereins Spiegelberg habe ich mir jedenfalls bereits dick in meinen Kalender eingetragen. Von „Mein Vater war ein Wandersmann...“ und von diesen Vorurteilen bin ich jedenfalls geheilt. ● Günter Deyhle